



II-2856 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl. 18.583- Präs. A/69

Wien, am 30. Juli 1969

Anfrage der Abg. Haberl und Gen.
betreffend sdlechte Situation in der österr.
Fremdenverkehrswerbung.

1337/3

5-Parl.

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Dr. Alfred M a l e t a

1313 1A.B.
zu 1337/3.
30. JULI 1969

W i e n

Auf die Anfrage welche die Abgeordneten zum Nationalrat Haberl und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 27.6.1969, betreffend die schlechte Situation in der österreichischen Fremdenverkehrswerbung an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Anfragen lauten:

- 1.) Wie begründen Sie die schlechte Situation in der österreichischen Fremdenverkehrswerbung?
- 2.) Vertreten Sie die Auffassung, dass die verminderte Werbung für den österreichischen Fremdenverkehr dessen Entwicklung nicht negativ beeinflusst, insbesondere in einer Zeit des zunehmenden Konkurrenzdrucks im internationalen Fremdenverkehr, der besonders durch eine starke Auswertung der Fremdenverkehrswerbung durch Konkurrenzländer gekennzeichnet ist ?

Zu 1.):

Die Anfrage dürfte vermutlich auf den Geschäftsbericht der österr. Fremdenverkehrswerbung bzw. auf verschiedene Pressemeldungen zurückgehen. Dazu muß festgestellt werden, dass von einer schlechten Situation der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung nicht die Rede sein kann. Die Österreichische Fremdenverkehrswerbung war bisher in der Lage, ihre Agenden durchzuführen und ihren Werbeaufgaben nachzukommen.

Zu Zl. 18.583-Präs. A/69

In Folge der seit Jahren ständig steigenden Werbematerial- und Personalkosten und der gleichbleibenden finanziellen Beiträge der Vereinsmitglieder - nämlich des Bundes, der Bundesländer und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft - entstand allerdings eine angespannte finanzielle Situation, der ich im Jahre 1968 durch eine vorsorgliche Kündigung des Syndikatsvertrages entgegengetreten bin. Die Kündigung des Syndikatsvertrages hat die Voraussetzung zu neuen Beitragsverhandlungen der Vereinsmitglieder geschaffen, die nunmehr abgeschlossen sind, sodass die Kündigung zurückgenommen werden konnte.

Die seither geführten Verhandlungen haben folgendes Resultat ergeben:

Der Bund wird im Jahre 1970 seine finanzielle Beitragsleistung erhöhen. Eine diesbezügliche Zusicherung des Herrn Bundesministers für Finanzen vom 18. Juli 1969 liegt bereits der Kanzlei des Präsidenten des Nationalrates vor.

Auf Grund dieser Erhöhung haben die Bundeskanäler der gewerblichen Wirtschaft und auch die Bundesländer ihre Beitragserhöhungen zugesagt. Damit ist den finanziellen Erfordernissen der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung für 1970 Rechnung getragen.

Zu 2.):

Eine verminderte Werbetätigkeit könnte unter Umständen auf den Ausländerfremdenverkehr negative Auswirkungen zeitigen. Die bisherigen Ausländernächtigungsziffern im Jahre 1969 und die daraus resultierenden Deviseneinnahmen zeigen jedoch eine steigende Tendenz. Durch die von mir getroffenen Maßnahmen besteht für das Jahr 1970 die Gewähr, dass die erforderliche Fremdenverkehrswerbung im Ausland weiterhin erfolgreich zur Durchführung gelangen wird.